№ 1810. Sonnabend, 11. April. (Morgen-Ausgabe.) 1863.

Die Danziger Zeitung erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage zweimal, am Montage nur Nachmittags 5 Uhr. — Bestellungen werden in der Expedition (Gerbergasse 2) und auswärts bei allen Königl. Postanstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr., auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, Kurstraße 50, in Leipzig: Heinrich Hübner, in Altona: Haasenstein u. Vogler, in Hamburg: J. Türkheim und J. Schöneberg.

Danziger Zeitung.

Telegraphische Depesche der Danziger Zeitung.

Angekommen 10. April, 5 Uhr Nachmittags.

Berlin, 10. April.*) In der heutigen Sitzung der betr. Commissionen des Abgeordnetenhauses wurden die Verabredungen mit Belgien unverändert angenommen; morgen erfolgt die Feststellung des Berichtes. Die Discussion bot nichts Erhebliches.

*) Wiederholt, weil nicht in allen Exemplaren der Abendnummer abgedruckt.

Politische Uebersicht.

Die „Rhein. Ztg." enthält einen Artikel über das „Verbrechen der Verfassungsverletzung", in welchem sie ausführt, daß die Kammern trotz des Mangels eines speciellen Ministerverantwortlichkeitsgesetzes das Recht der Ministeranklage haben. Sie sagt: „Ohne die Möglichkeit der Anklage würden die Verbrechen der Minister der Verjährung anheimfallen, sofern nicht innerhalb der Verjährungsfrist ein Ministerverantwortlichkeitsgesetz zu Stande kommen sollte. Die Verfassungsverletzung wird von der Verfassung als ein Verbrechen qualificirt. Sie muß demnach mindestens mit einer Einschließung von fünf Jahren bestraft werden. Verbrechen, welche mit einer Freiheitsstrafe von weniger als zehn Jahren bedroht sind, verjähren in zehn Jahren. Die Verjährung kann nur durch einen Antrag des befugten Anklägers oder einen Act des Richters unterbrochen werden. Sollte nun bis 1873 kein Ministerverantwortlichkeitsgesetz ergehen, so würden alle seit Erlaß der Verfassung bis jetzt möglicherweise vorgekommenen Verfassungsverletzungen thatsächlich straffrei bleiben müssen, weil diese Verbrechen 1873 verjährt wären, falls die Kammer nicht schon jetzt das Recht des Anklagebeschlusses haben sollte." Dagegen würde das Obertribunal zu einer Aburtheilung nicht gelangen können, da ein bestimmtes Strafmaß auf die Anklage der Verfassungsverletzung noch nicht gesetzt ist. Nach dem Beschluß der Anklage wäre der Minister in Haft zu nehmen und zu halten, bis er eine von dem Obertribunal als genügend erklärte Caution geleistet. Die fernere Beschäftigung eines angeklagten Ministers im Staatsdienst wäre nicht zulässig, bevor die Sache zur Entscheidung gekommen. Es käme die fernere Beschäftigung eines solchen Angeklagten als Minister dem Landtage gegenüber einer Rechtsverweigerung gleich. Eine solche ist aber schon in der deutschen Bundesacte verpönt. Es bestimmt die Wiener Schlußacte vom 15. Mai 1820 ausdrücklich:

„Art. XXIX. Wenn in einem Bundesstaate der Fall einer Justiz-Verweigerung eintritt und auf gesetzlichem Wege ausreichende Hilfe nicht erlangt werden kann, so liegt der Bundesversammlung ob, erwiesene, nach der Verfassung und den bestehenden Gesetzen jedes Landes zu beurtheilende Beschwerden über verweigerte oder gehemmte Rechtspflege anzunehmen und darauf die gerichtliche Hilfe bei der Bundesregierung, die zu der Beschwerde Anlaß gegeben hat, zu bewirken".

Deutschland.

— Nach der „C. S." treten in der nächsten Zeit Commissarien aus dem Handels-, dem Finanz- und Justizministerium zusammen, um über die Bedingungen zu berathen, unter welchen auswärtigen Capitalisten Concessionen zu Eisenbahnbauten in Preußen ertheilt werden sollen. Daß das Princip der Cautionsleistung vollständig aufgegeben werden dürfte, haben wir bereits als wahrscheinlich bezeichnet.

— Es besteht bekanntlich noch immer die Einrichtung, daß bei den Gerichten eine Anzahl unbesoldeter Assessoren, also qualificirter Richter, beschäftigt werden, denen kein volles Stimmrecht zusteht. Namentlich ist dies am Berliner Stadtgericht, dem größten des preußischen Staates, der Fall. Die Geschäfte sind hier fortwährend im Steigen begriffen, so daß der Präsident dieses Gerichtshofes sich veranlaßt sah, bei dem Justizminister Anträge auf Verleihung des vollen Stimmrechts an Assessoren zu stellen. Nach der Mittheilung mehrerer Blätter hat der Justizminister diesen Anträgen nicht Statt gegeben, vielmehr den Grundsatz ausgesprochen, daß, wenn der Geschäftsumfang es nothwendig mache, die Zahl der etatsmäßigen Richterstellen vermehrt werden müsse. Demgemäß sollen für 1864 20 neue Richterstellen bei dem Stadtgerichte in Aussicht genommen sein. Es ist dabei zu bemerken, daß das Stadtgericht im vorigen Jahre einen Ueberschuß von 300,000 Thlrn. gewährt hat.

* Dem Tribunalsrath Jarke zu Königsberg i. Pr. ist der Charakter als Geheimer Justizrath verliehen worden; ferner wurden die Kreisrichter Nitschmann in Wehlau und Kapp in Ortelsburg zu Kreisgerichtsräthen ernannt und den Kreisgerichts-Secretairen Hoppe in Heilsberg, Obuch in Saalfeld und Heinrich in Soldau der Charakter als Canzlei-Rath verliehen.

— Der „Nürnberger Corresp.", bekanntlich ein großdeutsches Organ, sagt: „Es giebt ein Blatt in Süddeutschland, welches bereits vor zwei Jahren voraussagte, der erste deutsche Staat, welcher den Nationalverein verfolge, werde Preußen sein. Dieses Blatt war das unsrige und diese Voraussetzung ist durch den Schlag gegen die zwei Hauptorgane des Vereins, die „Wochenschrift" und die „Südd. Z." in Erfüllung gegangen."

Wien, 5. April. Die Nachricht, daß Graf Walewsky viele Chancen hat, mit der Leitung der auswärtigen Angelegenheiten in Paris betraut zu werden, hat hier keineswegs angenehm berührt, da man darin einen Beweis sehen würde, daß Frankreich zu einer aggressiven Politik sich entschließen will. — Daß das petersburger Cabinet erklärt hat, den Polen nicht mehr bewilligen zu wollen, als es den Russen zu geben gesonnen ist, bestätigt sich vollkommen. Diese Erklärung wird übrigens durch die Sendung des Generals Berg nach Polen in einer Weise illustrirt, welche man nicht mißverstehen kann.

Frankreich.

— Die „Opinion Nationale" meldet, daß eine Petition zu Gunsten Polens, die von 600 Frauen unterzeichnet ist, dem Kaiser Napoleon überreicht wurde. — General Bedochowski, der von Krakau ausgewiesen wurde, ist wieder in Paris eingetroffen; Bedochowski versichert, die Ausweisung sei erst auf wiederholtes Andringen „einer ebenso mißtrauischen wie grausamen Macht erfolgt".

Rußland und Polen.

Krakau, 8. April. (K.-Z.) Es bestätigt sich, daß das Corps des russischen Generals Rzewuski Befehl erhalten hat, nach Volhynien zurückzukehren. Osinski hat mit 150 Mann bei Prazka ein Gefecht gehabt, wobei zwölf Polen gefallen sind; die Russen waren 600 Mann stark und ermordeten die Verwundeten.

Provinzielles.

‡ Conitz, 9. April. Heute ist die am hiesigen Orte in dem neuerbauten stattlichen Schulgebäude eingerichtete städtische höhere Töchterschule, welche drei aufsteigende Classen zählt und mit vollständig ausreichenden Lehrkräften ausgestattet ist, eröffnet worden. Dirigent derselben ist der Rector der hiesigen Stadtschule, Herr Prediger Uhl. Wir sind überzeugt, daß dieses Institut zum Wohle der Stadt gereichen wird.

Vermischtes.

— Die Druckerei der Vossischen Zeitung beging gestern ein Jubiläum der seltensten Art, das der Senior ihrer Setzer, Herr August Heinrich Schultze, gestern feierte. Fünfzig Jahre lang hat er, seit seinem Eintritt in die Lehre, der edlen Kunst, außer einer kurzen Zeit des Militairdienstes, ununterbrochen, in der musterhaftesten Pflichttreue und in ausgezeichnetster Tüchtigkeit der Vossischen Zeitung seine Thätigkeit gewidmet: der erste Fall der Art, den die Offizin zu feiern hatte. Früh Morgens wurde der Jubilar durch ein von Militairmusik dargebrachtes Ständchen in seiner Wohnung begrüßt, eine Deputation seiner Collegen brachte ihm die ersten Glückwünsche dar und geleitete ihn zur Offizin. Diese war in einen Festesraum verwandelt. Im Halbkreise hatten sich um ihn die Collegen, die Eigenthümer der Zeitung, die Mitglieder der Redaction und die der Expedition gruppirt. Ein silberner Pokal, eine silberne Dose und ein Seidel mit silbernem Deckel wurde ihm mit den Glückwünschen überreicht. Ein Festmahl wird in den nächsten Tagen zu seinen Ehren veranstaltet werden.

— (Publ.) In dem Stück „Berlin bei Nacht" befindet sich unter Anderem auch das Lied von der Landwehrmütze. Der Schauspieler Grobecker hat im Victoria-Theater auch nachstehenden Vers, der die polizeiliche Genehmigung nicht erlangt, mitgesungen:

„Diese alte Landwehrmütze
Hier von roth und blauem Tuch,
Einst bei Leipzig in der Hitze
Blut'gen Kampfs mein Vater trug!
Stehen auch mit ihrer Spitze
Helme herrlich zu Gesicht,
Glaub nur, preuß'sche Landwehrmütze,
Alte Liebe rostet nicht!"

und ist wegen unbefugten Singens dieser Strophe auf Grund der Verordnung vom 10. Juli 1851 zu 1 Thlr. Geld ev. 1 Tag Gefängniß verurtheilt worden.

Schiffs-Nachrichten.

Abgegangen nach Danzig: Von Hartlepool, 3. April: Navigateuren, Stein; — Embla, Gamst; — von Shields, 4. April: Onward, Mitchel; — von Paimboeuf, 3. April: Jeune Maria, Salmon; — von Swinemünde, 8. April: Cypreß, Adamson; — 7. April: Ottilie, Kundschaft; — von Stralsund, 5. April: Otto, Haut; — Cito, Radvan; — 6. April: Germania, Lockenwitz; — Alwina, Bockhagen; — Diwitz, Schultz; — Johanna Friederike, Kipp; — 7. April: Franz, Parow.

Angekommen von Danzig: In Liverpool, 4. April: Amalia u. Laura, Dannenberg; — in Sunderland, 3. April: Castor, Schow.

In Ladung nach Danzig: In Newcastle, 2. April: Rudolph, Beck.

Verantwortlicher Redacteur H. Rickert in Danzig.

Angekommene Fremde am 10. April.

Englisches Haus: Dr. Preuß a. Dirschau. Gutsbesitzer v. Wedelstaedt a. Briest. Künstler Sivori u. Gaetano a. Italien. Mimiker Schulz a. Kusser. Schiffscapitän Johnson a. London.

Schmelzers Hotel: Rentier v. Puttkammer a. Rosenberg, Quednau a. Berlin. Chemiker Reichel a. Königsberg. Fabrikant Werrmann a. Berlin. Kaufl. Steinborn a. Magdeburg, Eichhorn a. Mühlhausen i. Th., Bodenstein a. Cöln u. Ziegler a. Wittenberg.

Walters Hôtel: Rittergutsbes. Lesse a. Tokar. Missionsprediger Dröse n. Familie a. Ostindien. Mühlenbes. v. Hagen a. Mahlwinkel. Kfm. Liebrecht a. Kurhessen, Schlaeger a. Ozoskow. Geschäftsführer Laabs a. Grunau. Frau Majorin Hackebeck a. Neustadt. Dr. Eckerdt a. Marienburg.

Hôtel de Thorn: Gutsbes. Preuß n. Gem. a. Danziger Haupt. Frl. Stolle a. Marienwerder. Fr. Kaufm. Regier a. Marienburg. Fr. Gutsbes. Jost n. Fam. u. Frl. Schwester a. Lissau. Gutsbes. Wessel n. Gem. a. Stüblau. Kaufm. Schönfeldt a. Dresden. Kaufm. Weinberg a. Berlin. Rentier Simon a. Posen. Kaufl. Albonio a. Greifswald.

Hotel d'Oliva: Rittergutsbes. v. Kalkstein a. Klonofken u. Vollmar a. Kauczniek. Kaufl. Hartmann a. Berlin u. Cassiani a. Königsberg. Rendant Klein a. Berlin.

Bujack's Hôtel: Kaufmann Freidenreich a. Posen. Gutsbes. Schiemandowski a. Reichenbach.

Deutsches Haus: Capitän Zielke n. Gem. a. Stralsund. Kaufl. Jantzen u. Lemm a. Königsberg u. Teichgraeber a. Elbing. Rentier Bändler a. Dirschau. Gutsbes. Hagen a. Camitau u. Maufert a. Osiek. Landwirth Ristow a. Putzig. Fabrikant Grübnau a. Marienwerder.

Bekanntmachung.

Der Concurs über das Vermögen des Kaufmanns Ernst Leopold Ittrich zu Mewe ist durch Beschluß vom heutigen Tage beendet.

Marienwerder, den 31. März 1863.

Königl. Kreis-Gericht.
1. Abtheilung. [232]

Bekanntmachung.

Zum Verkauf des in den hiesigen Strauchpflanzungen in diesem Jahre zum Schnitt kommenden dreijährigen Weidenstrauchs, circa 400 Schock steht

am Dienstag den 28. April d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

im Polizei-Bureau hierselbst Termin an, wozu wir Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß die Bedingungen zu jeder Zeit bei uns eingesehen werden können, der Termin Mittags 12 Uhr geschlossen und der Zuschlag sofort ertheilt wird.

Schwetz, den 8. April 1863.

Der Magistrat. [234]

Bekanntmachung.

Zufolge der Verfügung vom 1. d. Mts. ist in das hier geführte Firmen-Register eingetragen, daß der Kaufmann Franz Adolf Wiehler in Elbing ein Handelsgeschäft unter der Firma:

Ad. Wiehler

betreibt.

Elbing, den 1. April 1863.

Königl. Kreis-Gericht.
1. Abtheilung. [233]

In dem Concurse über das Vermögen des Kaufmanns D. Ostermann hier hat der Hofbesitzer Alexander Heyn eine Wechsel-Forderung von 378 Rt. 16 Sgr. nachträglich, ohne Beanspruchung eines Vorzugsrechts, angemeldet. Der Termin zur Prüfung dieser Forderung ist auf

den 18. April cr., hora 11¾,

vor Herrn Stadt- und Kreisgerichts-Rath Caspar, Zimmer No. 18, anberaumt, wovon die Gläubiger, welche ihre Forderungen angemeldet haben, in Kenntniß gesetzt werden.

Danzig, den 8. April 1863.

Königl. Stadt- u. Kreis-Gericht.
1. Abtheilung. [263]

Donnerstag den 16. April cr., Mittags 12 Uhr, werden in meiner Besitzung zu Katznase:
18 Stück junge Pferde, 3, 2 und 1jährig,
6 Stück junge Ochsen, 3, 2 und 1jährig,
1 frischmilchende Kuh,
1 2jähriger Shorton-Bulle, echter Race,
1 echter Southdown-Bock, 1jährig,
1 echtes Southdown-Mutterschaf, 1jährig,
6 Stück Southdown-Mutterschafe, Halbschlag, 1jährig,
1 eisenachsiger Wagen nebst Zubehör,
2 Gespann ungebrauchte neue Sielen nebst Ketten und Bracken,
1 Verdeck-Wagen
und einige Wirthschafts-Sachen
in öffentlicher Auction gegen Baarzahlung verkauft werden, wozu Käufer einladet

Katznase bei Bahnhof Altfelde, den 9. April 1863.

[237] **Misch.**



Vortheilhafte Dampfschiff-Gelegenheit
zwischen
Danzig u. Riga.

Das russische schnellgehende, für Passagiere äußerst bequem eingerichte Dampfschiff „Leander", geführt von Capitain Günther, wird Ende April von hier nach Riga expedirt. Preise der Plätze: 1. Kajüte 12 Rubel. 2. Kajüte 8 Rubel, Deckplatz 4 Rubel. Im Fall von wenig Ladung, können Deckspassagiere im Raum placirt werden. Passagier-Anmeldungen werden baldigst erbeten. Auch über zu versendende Frachtgüter ertheile ich nähere Auskunft.

Danzig, den 31. März 1863.

G. L. Hein,
[255] Schiffs-Abrechner.

Bei uns traf ein:

Eisenbahn-, Post- und Dampfschiff-Coursbuch.
No. 2. 1863.

Bearbeitet nach den Materialien des Kgl. Post-Cours-Bureau's in Berlin.
Mit 3 Karten. 8°. geh. 12½ Sgr.
Berlin, den 10. April 1863.
Königl. Geh. Ober-Hofbuchdruckerei (R. Decker.)

Léon Saunier,
Buchhandlung f. deutsche u. ausländ. Literatur.
Danzig, Stettin und Elbing.

Musikalien-Leih-Anstalt
bei
F. A. Weber,
Buch-, Kunst- u. Musikalien-Handlung,
Langgasse 78,
empfiehlt sich zu zahlreichem Abonnement.
Vollständiges Lager neuer Musikalien. [435]

Eine gebrauchte, jedoch fehlerfreie eiserne Buchdruck-Presse (am liebsten Dingler'sche) mittlerer Größe, wird zu kaufen gesucht. [235]
Stuhm. Werner'sche Buchdruckerei.

Norddeutscher Lloyd.
Directe Post-Dampfschifffahrt zwischen
Bremen und Newyork,

Southampton anlaufend:

Post-D.	**NEWYORK**,	Capt.	G. Wenke,	Sonnabend, 11. April.
do.	**AMERIKA**,	„	H. Wessels,	Sonnabend, 9. Mai.
do.	**BREMEN**,	„	C. Meyer,	Sonnabend, 23. Mai.
do.	**HANSA**,	„	H. J. v. Santen,	Sonnabend, 6. Juni.
do.	**NEWYORK**,	„	G. Wenke,	Sonnabend, 20. Juni.

Passage-Preise: Erste Cajüte 140 Thaler, zweite Cajüte 90 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Gold, incl. Beköstigung. Kinder unter zehn Jahren auf allen Plätzen die Hälfte, Säuglinge 3 Thaler Gold.

Güterfracht: Bis auf Weiteres £ 2. 10 s resp. £ 3. 10 s mit 15 % Primage pr. 40 Cubicfuß Bremer Maaße.

Nähere Auskunft ertheilen: in **Berlin** die Herren **Constantin Eisenstein**, General-Agent, Invalidenstr. 77. — **A. von Jasmund**, Major a. D., Landsbergerstr. 21. — **H. C. Platzmann**, General-Agent, Louisenstraße 2. — **Wilhelm Treplin**, General-Agent Invalidenstr. 79.

[898] **Die Direction des Norddeutschen Lloyd.**
Bremen, 1863. **Crüsemann**, Director. **H. Peters**, Procurant.

Einladung zum Abonnement.

Mit dem 1. April beginnt ein neues Abonnement auf

Die Glocke.

Illustrirte Zeitung.
Nebst politischer Gratis-Beilage.
V Jahrg. Folio. Vierteljährlich 15 Sgr. (excl. Stempelsteuer.)

Die „Glocke" die beliebteste und wohlfeilste illustrirte Zeitung, hat sich trotz ihres kaum fünfjährigen Bestehens in der Gunst des Publikums bereits so festgesetzt, daß es wohl nur eines Hinweises darauf wie die einfache Aufführung ihres theilweisen Inhaltes bedarf, um ihrem Leserkreise neue Theilnehmer zuzuführen.

Das 1. Quartal enthielt u. A.: Opperwall und Lagerwall oder Ebbe und Flut im Seemannsleben, Erzähl. von H. Smidt. Josef Ressel, auch ein deutscher Erfinder. Auswanderung nach Rußland. Die englische Gesandtschaft auf Madagaskar. (Mit Abbildung.) Napoleon bei Rothschild. (Mit Abbild.) Vermählung des Prinzen von Wales. (Mit Abbild.) Ein deutscher Kernmann. Jean Pauls Jubelfeier. Der Bürgerkrieg in Amerika. (Mit Abbild.) Der Krieg in Mexico. (Mit Abbild.) Insurrection in Polen. (Mit Abbild.) Die unterirdische Eisenbahn in London. (Mit Abbild.) Ball im Wiener Irrenhause. Portraits u. Biographien deutscher Volksmänner: Minister Roggenbach, Vicepräsident Behrend, Gneist, Schulze-Delitzsch. (Mit Abbild.) Die brodlosen Arbeiter in England. (Mit Abbild.) Eine Scene im Repräsentantenhause in Washington. Berliner Straßenbilder 2c. — Aus Heimat und Ferne. Rechts- und Gerichtswesen. Verbrechen und Unglücksfälle. Literarisches. Statistisches. Oeffentlicher Sprechsaal. Todtenglocke. Vermischtes 2c.

Die beliebten **Leitartikel** sowie **politische Rundschau** geben wir in einer besonderen Beilage.

Inserate finden in der Glocke die weiteste Verbreitung und werden mit 5 Sgr. per 3 gesp. Nonpareillezeile oder deren Raum berechnet.

Die erste Nummer des 2. Quartals (Nr. 222) liegt in allen Buch- und Kunsthandlungen zur Ansicht und werden Bestellungen durch diese wie durch alle Postanstalten angenommen.

Verlag der Engl. Kunst-Anstalt von A. H. Payne in Leipzig und Dresden.
[25]

Hiemit empfehle ich mein Lager ächten frischen **Patent-Portland-Cement Robins & Comp.**, englischen **Steinkohlentheer**, englische **Chamottsteine**, Marke **Cowen & Ramsay**, englischen **Chamottthon**, **Traß**, französischen natürlichen **Asphalt** in Pulver und Broden, **Goudron**, englisches **Steinkohlenpech**, englischen **Dachschiefer, Schieferplatten**, asphaltirte **Dachpappe**, englischen **Patent-Asphalt-Dachfilz, Glasdachpfannen, Dachglas, Fensterglas**, englische schmiedeeiserne **Gasröhren**, gepreßte **Bleiröhren**, englisch glasirte **Thonröhren**, holländischen **Thon, Almeroder Thon, Steinkohlen**, sowohl **Maschinen-** als **Nußkohlen** zur gütigen Benutzung. [5647]

E. A. Lindenberg.

Asphaltirte Dachpappen,

vorzüglicher Güte, gearbeitet aus den Rohpappen der renommirten Fabrik von Carl Hesse in Berlin, halten stets auf Lager

C. & R. Schulz,
[4578] Hundegasse No. 70.

Theer.

Schwedischen wie polnischen Kientheer, Steinkohlentheer bestens und billigst bei

Christ. Friedr. Keck,
[3919] Melzergasse 13.

Asphalt, Asphalt-Präparate, Pappnägel zu haben bei

Christ. Friedr. Keck,
[3919] Melzergasse 13.

Asphaltirte feuersichere Dachpappen

in bester Qualität, Längen und Tafeln diverser Stärken, feuersicheres cementirtes Leinen, besten englischen Dachfilz, empfehle zu Fabrikpreisen. Die Eindeckung mit diesen Materialien wie mit Schiefer, Pfannen, Metallen, Glas 2c. lasse unter Garantie durch den hiesigen Dach- u. Schieferdeckermeister F. W. Keck ausführen u. übernehme Neubauten und Reparaturen in- auch exclusive Zuthaten.

Christ. Friedr. Keck,
[3919] Melzergasse 13.

In Kopittowo bei Czerwinsk stehen noch einige 30 gut ausgewachsene wollreiche Böcke, Negretti-Abstammung zum Verkauf. [103]

Asphaltirte feuersichere Dachpappen

in vorzüglicher Qualität, in allen Längen, so wie in Tafeln und den verschiedensten Stärken, empfiehlt zu den billigsten Preisen die Maschinen-Papier-Fabrik von [2426]

Schottler & Co.,
in Lappin bei Danzig,

welche auch das Eindecken der Dächer übernimmt. Bestellungen jeder Art werden angenommen durch die Haupt-Niederlage in Danzig bei Herrn

Herrmann Pape, Buttermarkt 40.

Feuersichere asphaltirte Dachpappen,

bester Qualität, in Bahnen sowohl als Bogen, sowie Asphalt zum Ueberzuge der Dächer, wodurch das öftere Tränken derselben mit Steinkohlentheer vermieden wird, empfiehlt die **Dachpappen-Fabrik** von

E. A. Lindenberg

und übernimmt auch auf Verlangen das Eindecken der Dächer mit diesem Material unter Garantie. Näheres hierüber im [5614]
Comptoir: Jopengasse No. 66.

Portland-Cement,

aus der Stettiner Portland-Cement-Fabrik in stets frischer Waare, empfiehlt

J. Robt. Reichenberg,
[4491] Danzig, Fleischergasse No. 62.

Feuersichere Zeolithpappen zur Dachdeckung,

aus der Fabrik der Herren C. Diersch u. Co. in Berlin, halten auf Lager und empfehlen

Richd. Dühren & Co.,
[4819] Poggenpfuhl 79.

Feuersichere Dachpappen, vorzüglichster Qualität, in Tafeln und Rollen, **Asphalt**, Pappnägel, so wie **prämiirte wasserdichte Pläne**, haben auf Lager und offeriren billigst

Conrad & Co.,
[184] Comptoir: Poggenpfuhl 73.

Messingne Schiebelampen, lackirte Lampen und Glocken, zu Moderateurlampen in allen Größen verkaufe ich, um für diesen Winter damit zu räumen, zum Kostenpreise. [866]

Wilh. Sanio.

Französ. Goldfische, dazu Gläser, Consols, Schwäne, Muscheln, Netze empf.
[867] **W. Sanio.**

Bei dem Beginn des neuen Schul-Semesters erlaubt sich die unterzeichnete Buchhandlung ihr vollständiges Lager aller in hiesigen wie auswärtigen Schulen eingeführten Schulbücher, Atlanten 2c. in dauerhaften Einbänden und zu den wohlfeilsten Preisen ergebenst zu empfehlen.

Die Buchhandlung von **Th. Anhuth,** Langenmarkt 10. [131]

Gesangbücher,

Pathenbriefe, Tauf- und Hochzeits-Einladungen, Geburtstagswünsche und -Geschenke empfiehlt in größter Auswahl

[2222] J. L. Preuß, Portechaisengasse 3.

Institut für chemischen Unterricht u. chemische u. mikroskopische Untersuchungen
von
Cuno Fritzen,
[546] Breitgasse 43. Sprechstunden von 12—2 Uhr M.

Zu einem 10jährigen Mädchen, aus gebildeter Familie, werden noch 1 — 2 Mädchen ähnlichen Alters in Pension gewünscht. Näheres Heil.-Geistgasse 79, 2 Treppen hoch. [149]

Volontairs finden Beschäftigung auf dem Bureau des Königl. ländlichen Polizei-Amts, Poggenpfuhl No. 37. [5757]

Eine Bonne wird sofort gesucht für einen 10jährigen Knaben und ein vierjähriges Mädchen. — Adressen mit Angabe des Geburtsorts, der bisherigen Placements und der Bedingungen sub 155 in der Exped. der Danziger Zeitung.

Ein Wirthschafts-Inspector, der mehrere Jahre größere Güter ganz selbstständig bewirthschaftet hat und über seine Brauchbarkeit die besten Zeugnisse vorlegen kann, wünscht zum baldigen Antritt ein ähnliches Placement.

Gefällige Auskunft ertheilt Herr Kaufmann Fischer in Straßburg in Westpr. [170]

Für ein hiesiges renommirtes Detail-Geschäft (nicht Material) wird ein zuverlässiger Commis, gewandter Verkäufer gesucht. Adressen mit Angabe der früheren Stellung sind in der Exped. dieser Ztg. unter No. 9040 einzureichen.

Bei einem größeren **Handels-Institut** ist die Stelle eines **Inspectors (Rendant)** durch eine sichere Persönlichkeit, mit 5—600 Rt. Einkommen, zu besetzen. Auftrag **W. Junge & Co.** in Berlin, Kurstraße 45/46. [52]

Einige Lehrlingsstellen

fürs Comptoir und für Laden-Geschäfte weiset nach **Adolf Gerlach,**
[230] Mäkler, Poggenpfuhl No. 10.

Für einen wohlgesitteten Knaben, aus guter Familie, wird eine Lehrstelle im Comptoir oder in einem soliden Geschäfte 2c. gesucht. Adr. werden unter Littr. 256 in der Expedition dies. Zeitung erbeten.

Ein verheiratheter Mann in den besten Jahren, der viele Jahre in den größten Holzgeschäften, auch im Walde hier und auswärts gearbeitet hat, der ganzen Holzbracke kundig, sucht ein Engagement, auch ist derselbe geneigt, eine Stelle im Speditions- oder Getreide-Geschäft anzunehmen. Reflectanten wollen ihre Offerten unter Z. E. 209 in der Exped. dieser Ztg. gefälligst einreichen.

Ein zweiter Inspector kann sich melden **Restempohl** bei **Zuckau**, Kreis **Carthaus.** [205]

Ein junger Mensch, der die Landwirthschaft erlernen will, findet sofort auf dem Gute Czarlin bei Dirschau gegen Pension ein Unterkommen. [5666]

Stelle-Gesuch.

Ein Oeconom in den 20er Jahren, welcher längere Zeit in Westpreußen conditionirte, sucht eine Stelle in Ostpreußen, auf Johanni d. J., als erster Wirthschafter, auch ist derselbe bereit eine zweite Wirthschaftsstelle anzunehmen.

Die besten Empfehlungen stehen zur Seite. Gef. Offert. beliebe man unter A. L. 10 in der Exp. d. Ztg. einzureichen.

In der **Mittelschule** beginnt der neue Unterrichtscursus am **13. April.** Zur Aufnahme neuer Schüler bin ich am 9., 10. und 11. April, Vormittags in meiner Wohnung, Frauengasse 10 bereit. **Dr. Peters.** [119]

Mein Comptoir und Wohnung befindet sich von heute ab Frauengasse No. 18. F. W. Römer.

Mein Geschäft befindet sich 2. Damm No. 6.

[5767] **Leopold Laasner, Uhrmacher.**

Eingesandt.

Ich halte mich verpflichtet, die Leser dieses Blattes auf den Potsdamer Vieh-Versicherungs-Verein aufmerksam zu machen.

Seit nahezu einem Jahre bei demselben versichert, hatte ich das Unglück, in dieser Zeit zwei Pferde zu verlieren.

Die Entschädigung für diese ist mir unverkürzt gezahlt, und sind die Geschäfte jedesmal rasch erledigt worden.

Ober-Brodnitz, den 9. April 1863.

[254] Gutspächter **Kroggel.**

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.